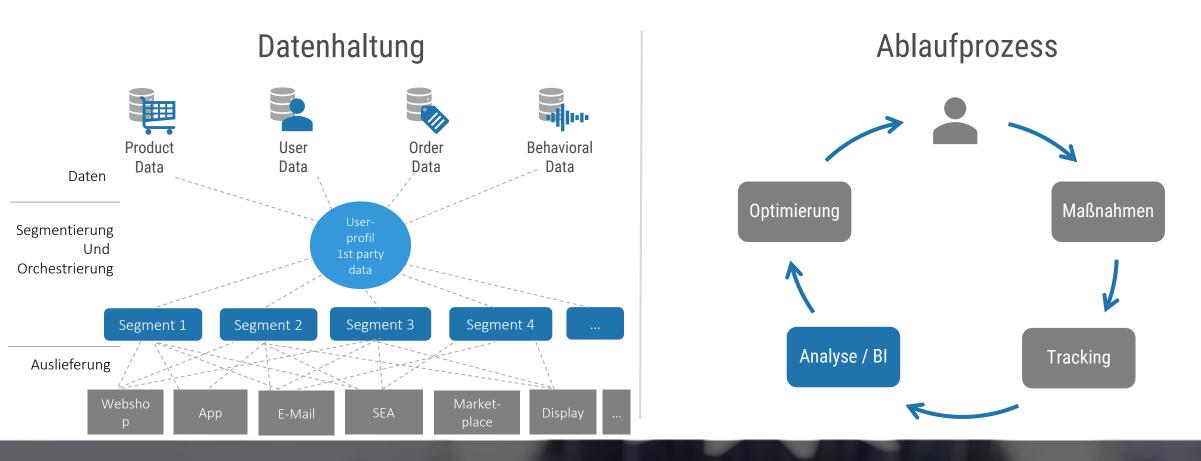




77 Ohne Ziel ist jeder

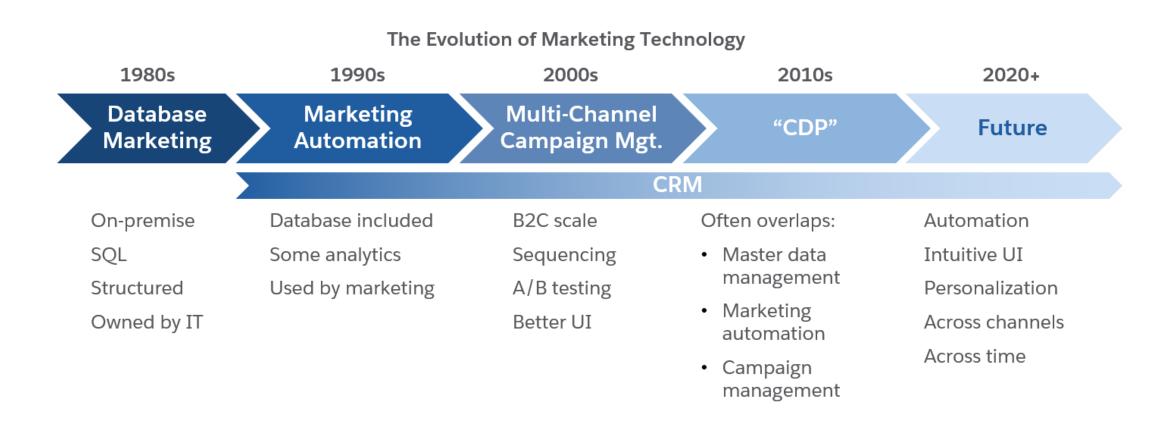


Die zentralen Merkmale einer erfolgreichen Organisationsform

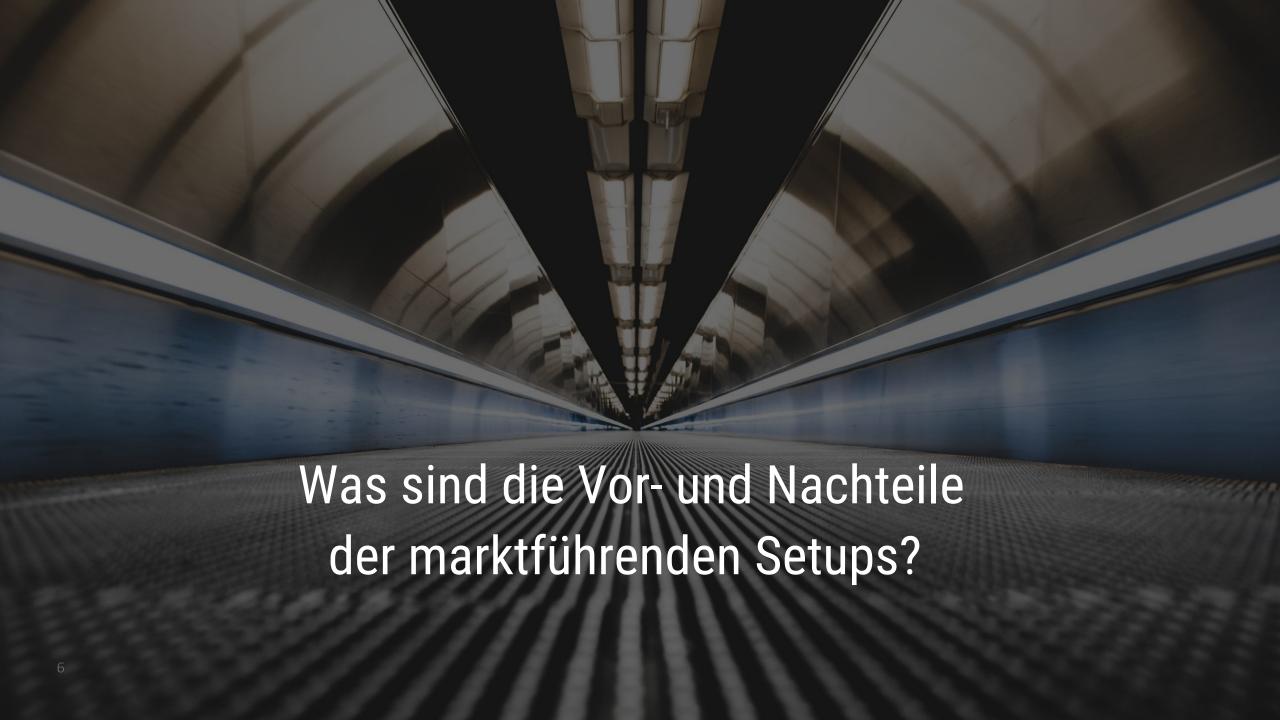


- Zentrale Datenhaltung durch Verknüpfung und Zusammenfassung aller Kunden-, Kampagnen- und Verhaltensdaten in einem System
- Integriertes BI in allen Marketing- und Vertriebsprozessen zur Datenanalyse und Ableitung von Optimierungspotenzialen
- Berücksichtigung von Customer Journeys und Bestandskundenraten bzw. Wiederkaufquoten innerhalb des CLV-Managements

Evolution der Marketing Technologie



Quelle: Salesforce Blog



Erfolgreiche Technologie Setups

Wer entscheidet sich wofür – und warum?

Eigenentwicklung

- Früher im Trend heute nur noch bei sehr großen Unternehmen
- → Kosten-Nutzen stehen oft in keinem Verhältnis

360° Lösungen/

Unified Lösungen (One-size-fits-all)

- Ein Anbieter bietet Lösung für alle Disziplinen
- Hoher Abhängigkeitsgrad/ weniger
- Großkonzerne mit internationalem
 Fokus (Automobilindustrie, FMCG)
- Unterproportional bei direct-to-consumer

Best in Breed

- Advertiser stellt sich individuell sein Tech- Setup zusammen
- Größte Flexibilität
- größte Herausforderung
- → Hohe Anforderungen an Ressourcen
- Häufig bei Pureplayers und direct-to-consumer

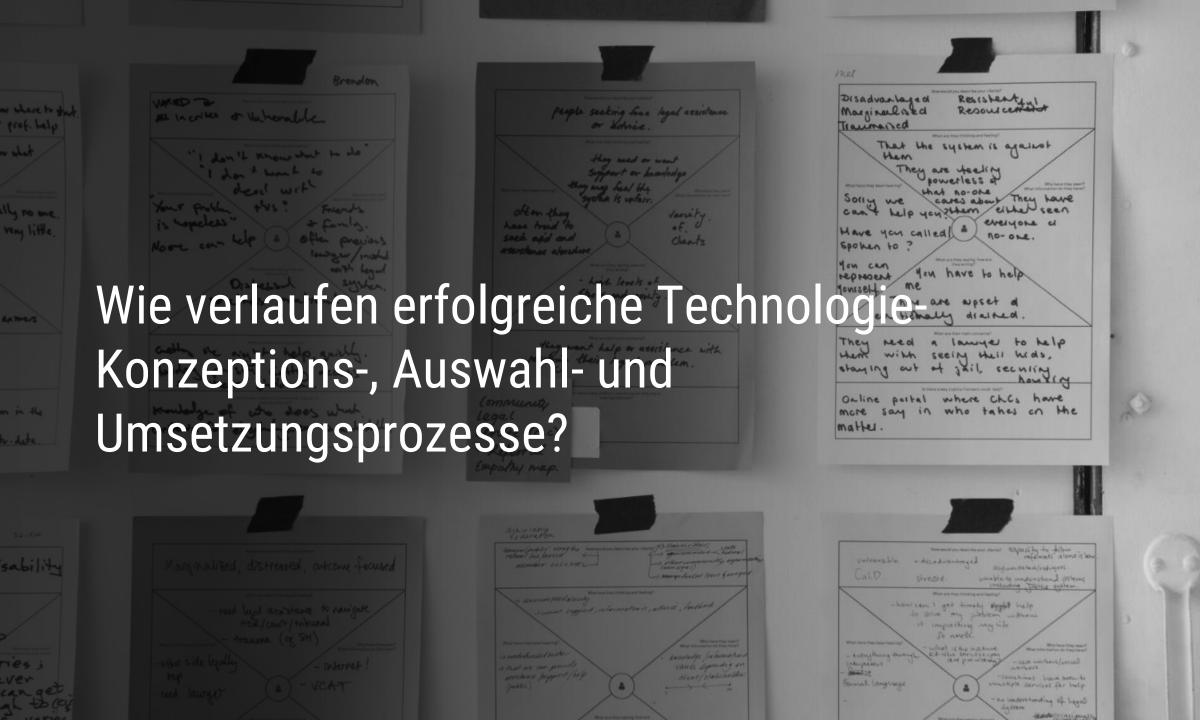
Was ist zu berücksichtigen (und in welcher Reihenfolge)?

1a Strategischen und konzeptionellen Plattform-Entscheidungen

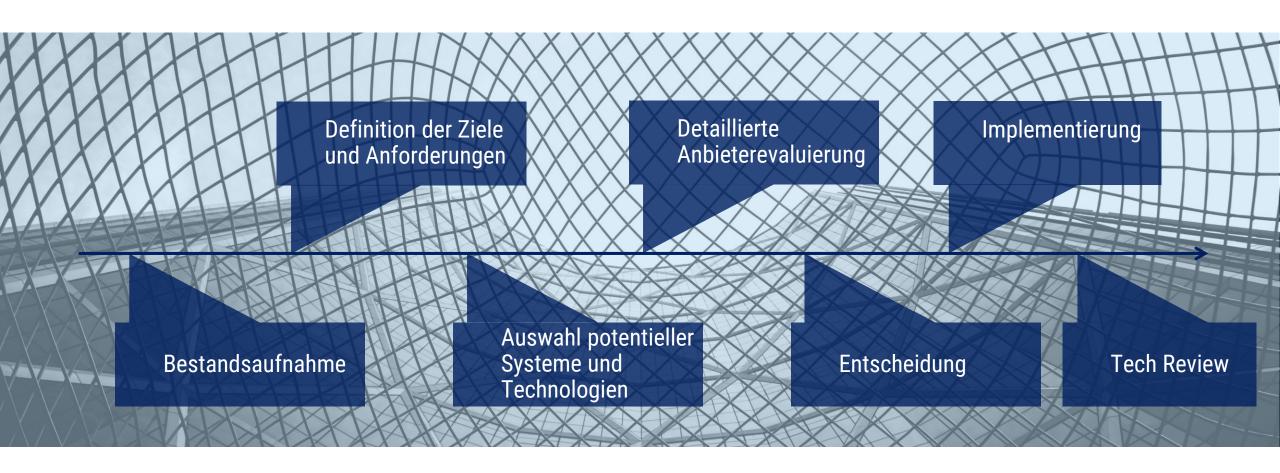
(Eigenentwicklungen, Best-in-Breed, Fullstack-Plattform, Multi-Plattform-Lösungen)

- **1b Digitaler Reifegrad** des Unternehmens (People, Orga, Tech)
- 2 Use-Cases (nach Nutzen, Erstellungsaufwand und Realisierungszeitraum)
- 3 Toolseitigen Features
- **4 Total Cost of Ownership**
- **5 Overselling** (zu hohe Erwartungen)/ **Underdelivering** (Zeit, Kosten)



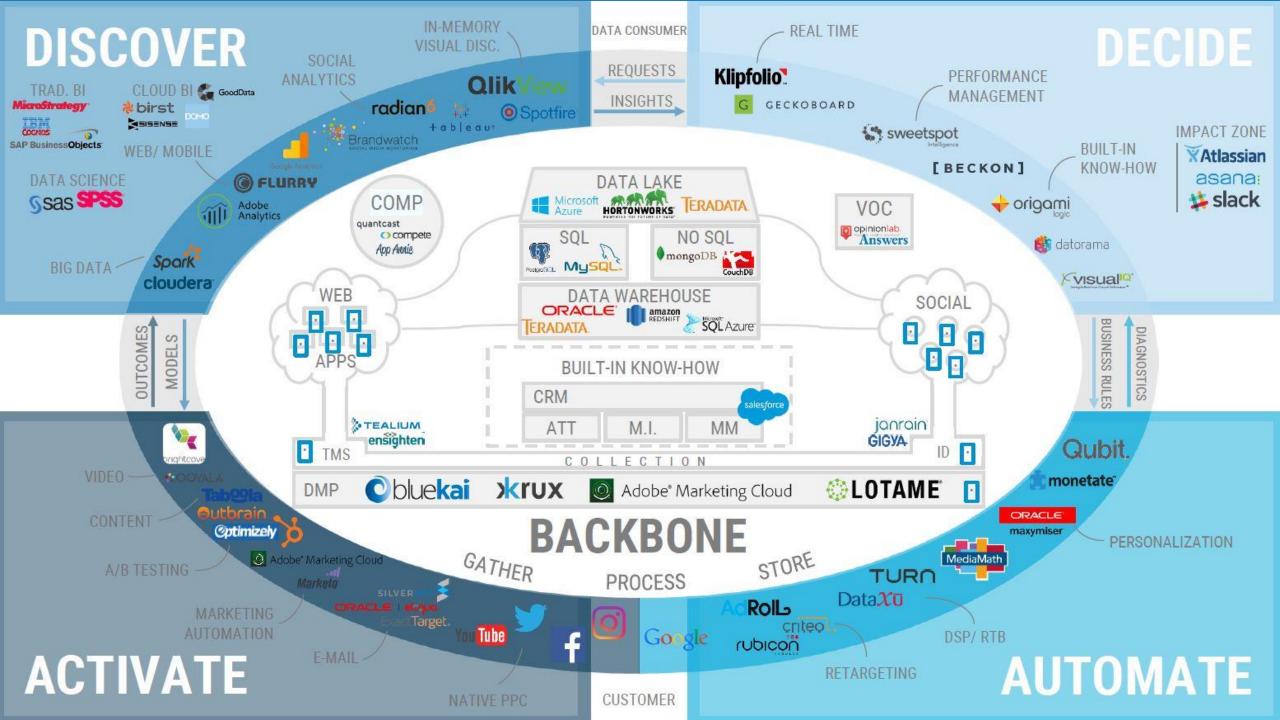


Auswahlprozess



Technologieauswahl - Methodisches Vorgehen

Bestandsaufnahme
ele und Zielwerte usiness-Needs vstemanforderungen Administration/Support Implementierung Schnittstellen Reports Features/ Funktionalitäten Datenschutz wartungshaltung an Usability Steuerung Outcome estehende Systemstruktur Setup Potenziale essourcen Inhouse Dienstleister





von Innen entstehen und führen lassen - nicht primär durch Vendor-Initiativen



Eigenes Wissen bilden & Entwicklungsprozesse gestalten:

Architekten und Bauleiter Inhouse erschaffen und ermöglichen



Abteilungsübergreifenden Austausch initiieren (Tech, Marketing, Sales)

Marketing darf sich nicht hinter IT verstecken



Das Procurement muss eine <u>Fachlichkeit</u> erreichen, die die Total Cost of Ownership einerseits sowie Benefits anderseits inhaltlich greifen und bewerten kann.

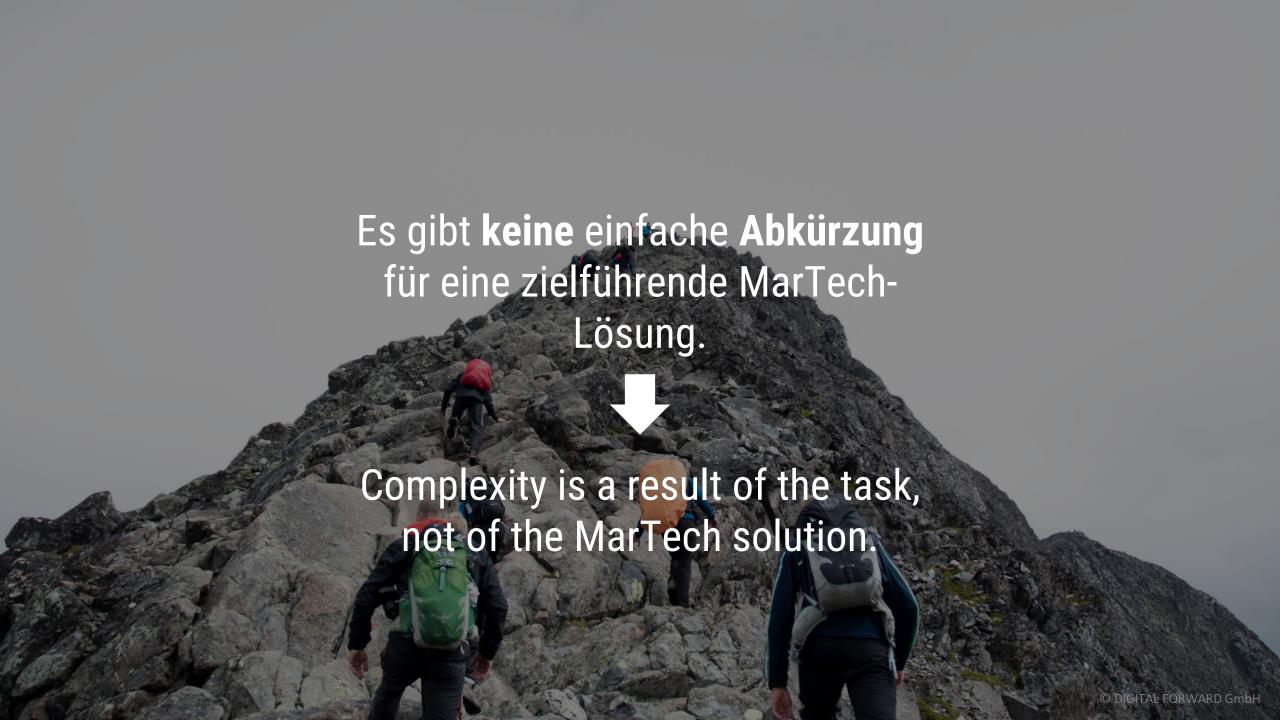


(Überzogene) Erwartungshaltung einnehmen (autopilot, self improving AI etc.) ohne auf die unternehmensbezogenen Ausgangslage:

- Erfordernisse (digitaler Reifegrad),
- Hürden (Kompetenzen) und
- Aufwände (Implementierung & Total Cost of Ownership)

einzugehen.







Machen Sie unseren Quick Check und bestimmen Sie den Media Reifegrad Ihres Unternehmens!

dfwd.de/quick-check





Die Präsentation zum Download gibt es hier:

dfwd.de/cmo-tech

